

VIII.

Chronik des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens.

(Abtheilung Paderborn.)

Den Vereins-Vorstand bildeten im vergangenen Jahre die Herren:

1. Dr. Mertens, Pfarrer zu Kirchborchon, Vereinsdirektor.
2. Baurath Biermann zu Paderborn.
3. Landgerichtsrath von Detten daselbst, Sekretair.
4. Gymnasial-Oberlehrer Richter daselbst.
5. Banquier C. Spanken daselbst, Rendant.
6. Ober-Postsekretair Stolte daselbst, Archivar.
7. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Kuhlmann daselbst, Bibliothekar.

Zum Bedauern des Vereins hat Herr Chefredakteur H. Abels hier selbst seinen Austritt aus dem Vorstande des Vereins erklärt. Für die eifrige Theilnahme desselben an den Arbeiten und Bestrebungen des Vereins spricht ihm der Vorstand auch an dieser Stelle seinen besondern Dank aus.

Einen großen Verlust hat der Verein durch den Tod seines langjährigen Ehrenmitgliedes, des Grafen Hans von Assenburg, erlitten.

Menschenfreundlich im Verkehr, besaß er ein edles, wissenschaftliches Streben, das ihn zu einem Meister auf dem Gebiete des alten Urkundenwesens machte. Auf seinem Schlosse Godelheim war er unermüdblich damit beschäftigt,

alte Urkunden zu studiren oder abzuschreiben und Privatarchive zu sichten und zu ordnen. Seiner thatkräftigen Beihülfe bei der Sammlung und Herausgabe des so werthvollen Westfälischen Urkundenbuches verdanken wir insbesondere den 4. Band (die Paderborner Urkunden) dieses Werkes und das Urkundenbuch der Grafen v. Affenburg. Dieses Werk und seine letzte Arbeit in der Zeitschrift des Vereins „Beiträge zur Geschichte der Ortschaften und Sige des Corveyer Landes“ zeigen, welche umfassende Kenntniß und Belesenheit auf dem Gebiete der heimathlichen Alterthumskunde ihm eigen war. Eine erschöpfende Darstellung seiner vielfachen Verdienste um die Alterthumswissenschaften wird der Vorstand demnächst sich angelegen sein lassen. Dem edlen Heimgegangenen wird der Verein ein ehrenvolles christliches Andenken bewahren.

Im Uebrigen verlor der Verein seit der letzten Richterstattung durch den Tod folgende Mitglieder:

1. Amtsgerichtsrath Honselmann in Paderborn.
2. Pfarrer Lappe in Hellefeld.
3. Domcapitular Oppermann in Paderborn.
4. Kr.-Ger.-Rath a. D. Welschhoff in Minden.
5. Reichstagsbibliothekar Dr. Potthast in Leobschütz.

Es traten aus dem Vereine die Herren:

1. Rudolph Alterauge, Fabrikant, Drolshagen.
2. B. Bonzel, Kaufmann, Drolshagen.
3. Richard Bonzel, Kaufmann, Olpe.
4. Felix Dicks, Prokurator, Paderborn.
5. Freiherr v. Donop, Gutsbesitzer, Wöbbel.
6. Engelhardt, Amtsrichter, Kirchhundem.
7. Huckstein, Pfarrer, Rhode.
8. Kleine, Rentant, Paderborn.
9. Koll, Revierförster, Bilstein.
10. Loewenbach, Amtsrichter, Ruhrort.
11. Dehninger, Redacteur, Paderborn.
12. Dr. Kensing, Ehren-Amtmann, N. Marsberg.

13. Schnittker, Oberlehrer, Paderborn.
14. Dr. Sommer, Schulrath, Paderborn.
15. Strunk, Pfarrer, Hüsten.
16. Thedick, Kaufmann, Hörter.
17. Tilly, Bürgermeister, Salzkotten.

Es traten dem Vereine bei die Herren:

1. Allard, Gymnasial-Oberlehrer, Arnberg.
2. Alzer, Director der landwirthsch. Schule, Elspe.
3. Amcke, Pfarrer, Etteln.
4. Birkenmeyer, Druckereibesitzer, Driburg.
5. Deken, Lehrer, Kühlen.
6. Drees, Kaufmann, Driburg.
7. Dassel, Fabrikant, Allagen.
8. Dornseifer, Pfarrer, Eslohe.
9. Deitmer, Oberförster, Fürstenberg.
10. Ermes, Pfarrer, Stockum.
11. Förster, Gymnasial-Oberlehrer, Brilon.
12. Dr. Fricke, Gymnasial-Oberlehrer, Paderborn.
13. von Haehling, Convictsdirector, Paderborn.
14. Hilsmann, Redacteur, Arnberg.
15. Kleine, Fabrikbesitzer, Ringelstein.
16. Kuhaupt, Rendant, Dringenberg.
17. Loze, Lehrer, Merlsheim.
18. Loze, Lehrer, Haaren.
19. Dr. Lünemann, Arzt, Driburg.
20. Mengerjen, Obergeometer, Schöneberg.
21. Rohde, Lehrer, Himmighausen.
22. v. Schweinitz, Premier-Lieutenant, Paderborn.
23. Schmitz, Domcapitular, Paderborn.
24. Schmitz, Apotheker, Driburg.
25. Steiner, Director, Herste.
26. Winter, Gerichts-Assessor, Olpe.
27. Bewer, Küster, Neuenbeken.
28. Engels, Eisenbahnsekretair, Paderborn.
29. Dennemark, Bankdirector, Paderborn.
30. Plümpe, Director, Grevenbrück.

31. Cramer, Kaufmann, Paderborn.

32. Becker, Pfarrer, Gütersloh.

Die Gesamtzahl der Mitglieder des Vereins beträgt augenblicklich 367.

An den üblichen Sitzungen des Vereins während der Winterzeit betheiligten sich die Mitglieder in erfreulicher Weise. Folgende größere Vorträge wurden in denselben gehalten:

1. am 17. November 1897 vom Sekretär des Vereins Landgerichtsrath von Detten: die Abtei Corvey a. d. W.; ein Kulturbild eines Klosters im Mittelalter.

2. am 3. December 1897 von demselben die Fortsetzung des erwähnten Vortrags.

3. am 10. December 1897 vom Bergwerks-Director Büllers über die technischen Mittel, welche Hannibal bei seinem Alpenübergange nach dem Bericht des Livius zur Herstellung des Weges in Anwendung gebracht.

4. am 9. Februar 1898 vom Universitäts-Professor Dr. Finke aus Münster über die Beurtheilung der Westfalen in der Vergangenheit.

5. am 2. März 1898 vom Bergwerks-Director Büllers über fränkische und sächsische Baureste in der Stadt Paderborn.

6. am 16. März 1898 vom Gymnasial-Oberlehrer Dr. Kuhlmann über den Aufenthalt des Papstes Leo III. im Paderborner Lande im Jahre 799.

In den Zweigversammlungen, welche im Kreise Olpe, und zwar in den Städten Attendorn, Altenhundem und Grevenbrück während des Winters abgehalten wurden, sind ebenfalls mehrere Vorträge lokalhistorischen Inhalts gehalten worden. Insbesondere sprachen:

1. am 1. December 1897 Amtmann Brüning in Altenhundem über die Sigambren des 3. Jhdts. in

neuen Völkerbündnissen als Franken, Engerer und Südsachsen.

2. am 12. Januar 1898 Gymnasial-Oberlehrer Hölzcher in Attendorn über die Entwicklung des Herzogthums Westfalen.

3. am 9. Februar 1898 Dechant Heller in Grevenbrück über Deutung der Ortsnamen.

Wie im verflossenen Jahre nach der Gräfte zu Driburg, so veranstaltete in diesem Jahre der Verein am 22. September einen Ausflug zu den alten Erdwerken bei Gellinghausen. Derselbe war von den ortsansässigen Mitgliedern wie von auswärtigen zahlreich besucht, und Herr Baurath Biermann gab unter Berücksichtigung der einige Tage vorher dort von ihm vorgenommenen Ausgrabungen ein klares Bild von der Lage und Einrichtung der merkwürdigen Wallburg an Ort und Stelle.

Die vom Verein in Anregung gebrachten Arbeiten zur Erhaltung der Wartthürme (Pamelsche und Haxter Warte) sind Dank der städtischerseits dafür bewilligten Mittel in Ausführung begriffen und gehen ihrer Beendigung entgegen.

Die Sammlungen des Vereins sind sowohl durch Anschaffungen wie durch Gaben und Geschenke von den verschiedensten Seiten in letzter Zeit ansehnlich bereichert worden.

Was die Bücherei angeht, so hat dieselbe seit der Aufstellung des Kataloges von 1893 durch die Schenkung der Erben v. Brenken und Anderer, durch das Legat des verstorbenen Herrn Assessors Risse, sowie durch die Ueberlassung der sehr seltenen von Gehrken gesammelten alten Paderborn'schen Drucksachen von Seiten des Herrn Vereinsdirektors Dr. Mertens, nicht minder auch durch die Anschaffungen des Vereins einen bedeutenden Zuwachs erhalten.

Wenngleich die Inventarisirung noch nicht beendet ist, so ist das Bücher-Verzeichniß doch schon um rund 800 Nummern — von 1934 auf 2700 — gewachsen.

Aus der großen v. Brenken'schen Schenkung mögen hervorgehoben werden:

Die Werke von Menzel, die allgemeine Weltgeschichte von Becker und von Humüller, Schmidt's Geschichte der Deutschen, die Werke von Jansen, Hurter, Gfrörer, Heim, Montalembert und Klopp, eine Reihe Jahrgänge der Stimmen aus Maria-Laach und des genealogischen Gothischen Kalenders, der (leider nicht ganz vollständige) Rheinische Antiquarius, eine große Zahl älterer und neuerer Broschüren, theils socialpolitischen Inhalts, theils politische und religiöse Streitschriften, endlich einige Jahrgänge der prächtigen Zeitschrift des Münchener Kunstgewerbevereins.

Durch das Risse'sche Legat wurde dem Vereine die große Weltgeschichte von Weiß und das seltene Nagler'sche Künstlerlexikon zugewendet.

Durch Ueberlassung des Herrn Vereinsdirektors gingen in das Eigenthum des Vereins ferner über:

5 Inkunabeln, eine große Anzahl der seltensten alten Paderborn'schen Drucke von 1600 ab, eine Reihe Bände mit Paderborn'schen Prozeßdruckschriften, Rechtsgutachten, Landesverordnungen und Regierungsakten.

Die Schenkung des Herrn Bauraths Biermann umfaßt eine Reihe älterer juristischer Werke.

Vom Vereinssekretair Landgerichtsrath von Detten erhielt der Verein das werthvolle Rigasche Schuldbuch, die von ihm verfaßten kleineren Schriften und mehrere Werke kunsthistorischen und statistischen Inhalts.

Aus den neuesten Anschaffungen des Vereins für die Bibliothek erübrigt zu erwähnen:

Die neueste Literatur über die Entwicklung der deutschen Städteverfassung.

Die Cohaufen'schen Werke.

Die Finke'schen Papsturkunden.

Das Hanseatische Urkundenbuch von Hühlbaum.

Die Lübeckischen und Hildesheimischen Urkundenbücher.

Den Codex traditionum Westfalicarum.

Rübels Dortmunder Urkundenbuch.

Warneke's Stammbuch der Catharina von Canstein.

Das Archiv des Vereins enthält augenblicklich:

a) 138 Codices. Unter den Codices sind zu nennen: Die Copialbücher der Klöster Willebadessen, Hardehausen, Dalheim, Graffschaft, Corvey (Bruchstück) und des Capuzinerklosters in Paderborn. Aeltere Original-Handschriften, als Lehenbücher, Chroniken, Tagebücher, Lagerbücher bez. Wirthschaftsbücher, Memorienbücher usw. aus den Klöstern Abdinghoff, Marienmünster, Gerden, Böddeken, Camen, Hardehausen, Anna, Graffschaft und Willebadessen. Eine Abschrift des Cosmodromium Gobelini Personae, gefertigt von Gedeghe, Kustos der Jacobskirche in Lippstadt um 1460, eine sehr alte Abschrift der Handschrift des Barthol. v. d. Lacke über die Soester Fehde, W. Klöckner's Continuatio cosmodromii Gobelini Personae, die Tagebücher des Bruders Göbel von Böddeken, Engelsheim's liber dissensionum, die Dekrete der Generalkapitel des Karthäuser Ordens (1406—1450), Kerffenbrocks narratio captivitatis suae, mehrere Evangeliare, Epistolarien, Lectionarien aus hiesigen Kirchen und Klöstern, einige Codices mit Predigentwürfen, und mehrere handschriftliche Gebetbücher; ferner mehrere ältere Aufzeichnungen über die rechtlichen Verhältnisse der Stadt zum Stift Paderborn, und des Landes Delbrück zum Stift, einige gebundene Original-Acten über Abelsauffchwörungen und 105 Originalbriefe des Bischofs Franz Egon.

b) 164 Actenfascikel. Die Actenfascikel enthalten zum meist Original-Acten über die geistliche wie weltliche

Regierung des ehemaligen Hochstiftes Baderborn, über die einzelnen Stände und die ständische Verfassung, die geistlichen Institute und die Städte des Stiftes, endlich die Protokollbücher des Baderborner Officialatsgerichts von 1670 an.

15 Fascikel betreffen das Churcölnische Westfalen und 18 Stück die umliegenden Territorien.

Außerdem birgt das Archiv 15 Repertorien von andern Archiven, die für die Geschichte der hiesigen Gegend von Werth sind.

c) Eine bedeutende Menge von Original-Urkunden. Von denselben gehören 4 dem 12., 31 dem 13., 135 dem 14., 362 dem 15., 369 dem 16., 210 dem 17., 128 dem 18. Jahrhundert an. Sie ergeben die Zahl von 1239 Stück. An Handschriften sind vorhanden 1 Stück aus dem 13., 2 aus dem 14., 19 aus dem 15., 22 aus dem 16., 47 aus dem 17., 40 aus dem 18. und 23 aus dem 19. Jhdt., darunter Lectionarien, sowie Urkunden=Copiarien, Tage- und Lagerbücher.

Auch das Museum hat an interessanten und werthvollen Kunst- und Alterthums=Gegenständen Manches gewonnen. Herr Bürgermeister Blafmann schenkte eine große Anzahl wohlgetroffener Photographien Westfälischer Kunst- und Alterthumswerke, während der Vereinsdirector uns eine werthvolle Sammlung von Portraits der Baderborner Bischöfe überließ, ferner Bilder der Gesandten beim westfälischen Frieden und mehrere Wappen mit Abbildungen und Zeichnungen, die das alte Hochstift Baderborn betreffen, endlich die seltene Eisenhut'sche Metallotheca und den Katechismus des Bischofs Johann von Hoya. Herr Rentmeister Voermanek zu Brenten schenkte mehrere französische Assignaten, sowie einen bei Gelegenheit des Eisenbahnbaus nach Büren gefundenen Mammuthszahn und Herr Küster Weber zu Neuenbeken preußische Silber- und

Kupfermünzen vom Anfange dieses Jahrhunderts bis 1870. Aus den Ankäufen des Vereins für das Museum heben wir noch hervor: die Zeichnungen des verstorbenen Gymnasiallehrers Brand, Ansichten von den alten Thoren Paderborns, von mehreren Kirchen und alten Bauwerken der Stadt, von Dörfern, Burgen und adligen Häusern der Umgegend und von alten kirchlichen Kunstgegenständen im Bereiche der alten Diocese Paderborn. Durch Vermittelung des Landgerichtsraths von Detten endlich ist der Verein in den Besitz zweier werthvollen Thontöpfe römischen Ursprunges gesetzt, welche im Frühjahre 1898 bei Gelegenheit der Abtragung eines Grundstücks zwischen Werl und Büberich, nahe dem alten Hellwege innerhalb einer Flurabtheilung, auf dem Tempel genannt, aufgefunden sind.

Die bisher stets bewilligte Unterstützung von 1000 Mk. ist auch diesmal vom Provinzial-Landtag dem Verein in hochherziger Weise wieder zugewendet worden.

Allen Freunden und Gönnern des Vereins sprechen wir hiermit für ihre Bemühungen zur Förderung der Vereinszwecke unsern aufrichtigsten und ergebensten Dank aus.

Paderborn im November 1898.

Landgerichtsrath von Detten

Sekretair.